Halle und Umgegend.

Halle, 4. Jan.

— [Die Geschäftsvertheilung des königl. Landgerichts] hier für das Jahr 1898 ergiebt, daß die Geschäfte seitens der einzelnen Kammern in der bisherigen Weise zu erledigen sind. Als Vorsitzende der Kammern sind bestimmt für die 1. Civilkammer: Landgerichtspräsident Dr. Schmidt; 2. Civilkammer: Landgerichtsdirektor Crönert; 3. Civilkammer: Landgerichtsdirektor Thöne; 1. Strafkammer: Landgerichtsdirektor Sperling; 2. Strafkammer: Landgerichtsdirektor Weise; 3. Strafkammer: Landgerichtsrath König; 4. Strafkammer: Landgerichtsrath Lüttich. — Als Untersuchungsrichter fungirt für das Jahr 1898 Landgerichtsrath Goldschmidt. — Bei der Kammer für Handelssachen führt den Vorsitz (wie im vorigen Jahre) Landgerichtsrath Lebenheim. Als Beisitzer wirken dabei abwechselnd: General-Direktor Julius Kuhlow, Kaufmann Friedrich Liebau, sowie Kaufmann Paul Hofmeister und Malzfabrikant Bruno Reinicke. Stellvertretende Handelsrichter sind: Kaufmann Otto Gille, Kaufmann Karl Hänert, Sägewerksbesitzer Guido Müller, Fabrikbesitzer Georg Schlägel.

— [Zeichen der Zeit.] Beim hiesigen königl. Amtsgericht I Abtheilung VII, sind im Jahre 1897 angemeldet 51 Konkurse und 84 Zwangsversteigerungen von Grundstücken, gegen 31 bezw. 90 im Vorjahre.

— [Schwurgericht.] In der am 10. Januar beginnenden ersten diesjährigen Schwurgerichts-Periode führt den Vorsitz Landgerichtsrath Döhner.

— [Seminarprüfungen.] In diesem Jahre wird die Aufnahmeprüfung am Seminar zu Barby am 30. März, Genthin am 25. März, Halberstadt am 15. März, Osterburg am 31. August, Delitzsch am 12. Februar, Eisleben am 17. Februar, Elsterwerda am 7. September, Weißenfels am 3. März, Erfurt am 26. September, Heiligenstadt am 16. September, Mühlhausen in Thür. am 26. Februar beginnen; ferner die Entlassungsprüfung am Seminar zu Barby am 24. März, Genthin 17. März, Halberstadt 9. März, Osterburg 25. August, Delitzsch 3. Februar, Eisleben 11. Februar, Elsterwerda 1. September, Weißenfels 25. Februar, Erfurt 17. September, Heiligenstadt 8. September, Mühlhausen in Thür. 18 Februar; die zweite Volksschullehrerprüfung am Seminar zu Barby am 7. Mai, Genthin 30. April, Halberstadt 4. Juni, Osterburg 15. November, Delitzsch 14. Mai, Eisleben 21. Mai, Elsterwerda 5. November, Weißenfels 11. Juni, Erfurt 29. Oktober, Heiligenstadt 19. November.

— [Stadttheater.] Am Mittwoch nachmittag 3 Uhr gelangt nochmals das Weihnachtsmärchen „Klein Däumling" zur Aufführung. Die Vorstellung findet bei kleinen Preisen statt. Abends 7½ Uhr geht zum 3. mal die Novität „Königskinder" in Scene.

— [Das Walhallatheater] hat in diesem Jahre wiederum mit einem recht wirkungsvollen Spielplan eingesetzt. Er enthält eine ganze Reihe außerordentlich anziehender Nummern, die ihn den besten Spielabschnitten zur Seite stellen. An erster Stelle sind zur Begründung dieses Urtheils zu nennen die drei Gargany's in ihren wirklich großartigen Leistungen als Gigerlakrobaten. Die Gargany haben sich hier schon früher als ausgezeichnete Vertreter der Parterregymnastik bewiesen. Was sie aber neuerdings bieten, das übersteigt, was Gewandtheit, Kühnheit, Kraft und Eleganz anlangt, alles bisher Gesehene. Ebenso sind die Brothers Anburtin mit Bravour-Künsten an der getragenen Bambusstange recht am Platze. Eine Extranummer ist ferner das Auftreten der Kunstschützinnen Alice und Klara Taylor. Durch kleine Spiegel das Ziel sehend, traten sie, die Büchse rückwärts über die Schulter anlegend, die mannigfachsten Ziele mit unfehlbarer Sicherheit. Auch aus größerer Entfernung vom ersten Rang aus ging trotz schnellsten Feuerns auf einen Kranz brennender Lichter kein Schuß fehl. Die Darbietungen dieser Künstlerinnen gehören unstreitig zu den interessantesten des ganzen Spielplans. — Daß die Tanzgesellschaft der Romanos mit ihren kecken Tänzen und temperamentvollen übermüthigen Liedern sich fortgesetzt in der Gunst des Publikums erhalten, bedarf nicht besonders begründet zu werden. — Lebhaften Beifall erntete ferner Mr. François als excentrischer Verkehrt-Schnellzeichner; denn mit verblüffender Schnelligkeit zauberte er die originellsten Karrikaturen und Charakterköpfe aufs Papier. Viel Unterhaltung bot, zumal den Kindern, Mr. Nivius mit seinen Affen. Die kleinen Kerle sind vorzüglich dressirt; sie produziren sich als Seiltänzer, Turner und Radfahrer. Besonders die Schlußnummer gefiel, wo ein kleiner Affe elegant auf dem schwebenden Zweirad sitzt, während ein etwa vier mal größerer an dem unterhalb des Zweirades angebrachten Trapez excellente Turnerkünste ausführt. Nicht zu uneingeschränktes Lob verdient diesmal der seit längerem hier bekannte und beliebte Humorist Max Walden. Im ersten Theil war er gestern abend sehr mäßig, wenngleich er im zweiten Theile die Scharte einigermaßen auswetzte. Hoffentlich entspricht er für den folgenden Spielplan mehr als zur Zeit den Erwartungen. Ganz schwach sind vollends in Gesang wenigstens die Duettstimmen Helene und Alexandra v. Odilon. Die Anmuth des Kostüms überragt hier bei weitem die Anmuth der Stimme. Eine amüsante Schlußnummer lieferte wieder die famose musikalische Fanastentruppe des Tom-Jack-Trio, die bereits vom vorigen Spielplan vortheilhaft bekannt ist.

— [Wagner-Konzert.] Das neue Jahr bringt uns auch eine musikalische Ueberraschung, die den zahlreichen Wagnerfreunden unserer Stadt sicherlich sehr willkommen sein wird. Hr. Kapellmeister Winderstein wird Montag, den 10 Jan., in den „Kaisersälen" ein besonderes Wagner-Konzert geben und hat dazu die bei uns noch im allerbesten Andenken stehende erste dramatische Sängerin vom Magdeburger Stadttheater, Frl. Haebermann, die gerade als Wagner-Sängerin Hervorragendes leistet, engagirt. Sie wird sich mit Isoldens Liebestod und dem Finale aus der Götterdämmerung am Konzert betheiligen. Das Programm bringt unter anderem noch die hier lange nicht gehörte Faustouverture, das große Bacchanale aus dem „Tannhäuser," die Ouverture zum „fliegenden Holländer" und den Trauermarsch aus der „Götterdämmerung."

— [Jubiläum.] Herr Oberlieder Karl Teller hier kann zu Ostern d. J. auf eine 50jährige ununterbrochene Arbeitsthätigkeit in der Pfännerschaftlichen Saline zurückblicken. Das Jubiläum wird von Seiten der Hallorenschaft begangen werden.

— [Vom Tage.] Gestern wurden zwei Straßenlaternen umgefahren, eine vor dem Grundstück Mansfelderstraße 47, die andere vor dem Grundstück Leipzigerstraße 58. Derartige — beabsichtigte oder unbeabsichtigte — Attentate auf unsere Straßenlaternen sind in letzter Zeit ziemlich häufig vorgekommen. — Ein Fleischergeselle, der, weil er ein Glas Bier nicht bezahlen wollte, aus einem trothaer Restaurant hinausgesetzt wurde, schlug aus Aerger darüber dem Wirthe eine Fensterscheibe ein. Der Unbesonnene wird sich wegen Sachbeschädigung vor Gericht zu verantworten haben.

— [Unfallchronik.] Das Dienstmädchen Emma Karnstädt hier stieß unvorsichtigerweise ein mit kochender Seifenlauge gefülltes Faß um. Die siedende Flüssigkeit ergoß sich über die Füße des Mädchens und verbrannte sie erheblich. — Beim „Blindekuh"-Spiel stolperte die 8jährige Arbeitertochter Anna Stolze in Siersleben und brach den rechten Oberarm. — Beim Einsturz des Stubenofens wurde der 3jährige Malersohn Kurt Lindner zu Wittenberg zu Boden gerissen und erlitt eine Zerquetschung des Nasenbeins, sowie einen Bruch des rechten Fußknöchels. — Den Hausdiener Wilhelm Hauschild zu Naumburg traf ein herabstürzendes Regal mit Eisenwaaren und verletzte ihn schwer. — Eine Auskugelung des rechten Schultergelenks, sowie einen Bruch des linken Fußknöchels zog sich der Arbeiter Karl Winter zu Schkölen zu, als er ein durchgehendes Pferd aufzuhalten versuchte und hierbei eine Strecke weit mit fortgeschleift wurde. — Beim Aufschichten von Rundschwarten rutschte der Arbeiter Friedrich Richter zu Niemegk so unglücklich aus, daß er den rechten Oberschenkel brach. — Die unverehelichte Marie Großmann zu Elsterwerda stieß sich bei einem Sturze mit der Scheere so tief ins linke Auge, daß dieses nicht zu retten sein dürfte. — Durch einen Fall in die Senkgrube brach der Häusler Ferdinand Bunge zu Buttstädt den Oberschenkel. — Sämmtliche Verletzte mußten klinische Hilfe in Anspruch nehmen.

*

— [Die Firmenschilder der offenen Handelsgeschäfte in den Landorten,] die wie unsere Vororte ausgesprochen städtischen Charakter haben, müssen demnächst, gleich denen in den Städten, den vollen bürgerlichen Namen des Inhabers führen. Es ist den betr. Landgemeinden landräthlicherseits aufgegeben, für ihren Bezirk eine entsprechende Polizeiverordnung zu erlassen.

— [„August!"] Das ist der Warnungsruf, mit dem die pankenden Musenföhne in dem Bierdorfe Cröllwitz einander aufmerksam machen, wenn der Hüter des Gesetzes dem Menurlokale naht. Dieser Spitzname hat nun bei den jugendlichen Arbeitern vielfach Anklang gefunden und namentlich sind es die jungen Burschen aus einer Ziegelei von Trotha, die dem Gendarm in ungezogener Weise den Titel nachrufen. Als der Beamte neulich an der Ziegelei vorbeiging, wurde ihm unter Johlen und Pfeifen wieder das boshafte „August" nachgerufen. Es gelang, den Rufer, einen 15jährigen Burschen, zu ermitteln. Er gebrauchte die Anrede, einen Arbeitskollegen gemeint zu haben, der jedoch — wie sich herausstellte — nicht August, sondern Franz heißt. Dem Rufer dürfte sein Muthwillen recht theuer zu stehen kommen.

— [Ein Dieb] stattete gestern gegen Abend der Lehrerwohnung in Mittel-Edlau einen Besuch ab, den Weg durch das Küchenfenster wählend. Trotzdem der Langfinger bei Lampenlicht „arbeitete" und alle Behälter einer genauen Durchsicht unterwarf, hat er nur einen neuen Hut und eine Hose für sich zum Erwerb ausgewählt. Geld, nach dem er wohl gesucht, hat er nicht. Von der Lehrerwohnung hat sich dann der Dieb zu dem Gastwirth Spanier in Kirch-Edlau begeben und dort verschiedene Eßwaaren gestohlen.

Vereins-Chronik.

— [In der Kapelle der Apostolischen Gemeinde,] Jakobstraße 46, wird morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr, ein öffentlicher Vortrag gehalten über die nahe bevorstehende persönliche Wiederkunft Christi und die damit im Zusammenhange stehenden litterarischen Ereignisse. Wir machen auf die betr. Anzeige aufmerksam. Der Besuch des Vortrags ist für jedermann frei.

— [Der Wohnungs-Miether-Verein] hält Donnerstag den 6. d. im Saale zum „Weißen Roß" seine 3. Hauptversammlung ab. Herr Dr. Kreubel hat für diesen Abend ein größeres Referat über die nächsten Ziele des Vereins zugesagt. Wie uns der Vorstand versichert, wird von außerhalb und auch am Platze die Geschäftsstelle des Vereins, Forsterstr. 13, bereits recht lebhaft in Anspruch genommen.

— [Der Verein ehemaliger Artilleristen von Halle a. S. und Umgegend] hatte dem Prinzregenten Luitpold von Bayern zum Jahreswechsel seine Glückwünsche ausgesprochen. Der Prinzregent hat darauf durch seinen Generaladjutanten, Generallieutenant Freiherrn von Zoller ein Schreiben zu Händen des Vereinsvorsitzenden, Herrn Nabel, hier, richten lassen, in dem der Regent seine Genugthuung und seinen Dank für diese neue Bekundung treuer Anhänglichkeit und Hingebung ausspricht und die dargebrachten Wünsche aus vollem Herzen erwidert. Das den Stempel der Geheimkanzlei des Prinzregenten tragende Schreiben ist vom 2. Januar datirt, also sogleich nach dem Eingang des Glückwunsches ausgefertigt worden.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Donnerstag, den 6. Januar, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Verpflichtung und Einführung der wieder- bezw. neugewählten Stadtverordneten.
2. Neuwahl des Bureaus.
3. Wahl der Kommissionen.
4. Herstellung eines Kanals auf dem Marktplatze für Rechnung des Besitzers von Marktplatz 14.
5. Zusatz zu § 1 der Ordnung betreffend die Erhebung von Gebühren für Benutzung der städtischen Wasserleitung.
6. Verzicht auf den Rechtsweg in einer Enteignungssache und Mitteilbewilligung.
7. Petition der Schotter'schen Eheleute wegen Ermäßigung von Kanalanschlußgebühren.
8. Entlastung der Rechnung der Arbeitsanstalt der Volksschule für 1896/97.
9. Nachbewilligung für Wasser beim Abrammen von Pflasterungen.
10. Verstärkung des Kredits für Unterhaltung der Bürgersteige.
11. Mittelbewilligung für Beleuchtungsveränderungen in der Siechenanstalt.
12. Nachbewilligung für unvorhergesehene Ausgaben bei der Polizei-Verwaltung.
13. Abtretung und Erwerb von Land vom Grundstück Geiststraße 40/41.
14. Errichtung einer neuen Assistentenstelle bei den Gas- und Wasserwerken.
15. Petition der Steuererheber, anderweitige Normirung ihrer Gehaltsklasse betreffend.
16. Erhöhung des Gehaltes des Arbeitsanstalts-Oberaufsehers.
17. Einleitung des Zwangsenteignungs-Verfahrens wegen Land vom Grundstück Alte Promenade 35.
18. Feststellung des Haushaltsplanes der Fortbildungsschule für 1898/99
19. Feststellung des Haushaltungsplanes der Desinfektionsanstalt für 1898/99.
20. Petition der Steinsetzer-Gesellenschaft wegen gleichmäßiger Vertheilung der Pflasterarbeiten auf die Arbeitsperiode.
21. Genehmigung der neuen Bedingungen für die Abgabe von Gas.
22. Feststellung des Haushaltsplanes der Paul Riebeck-Stiftung für 1898/99.
23. Verschenkung ausrangirter geringfügiger Gegenstände.
24. Feststellung des Haushaltsplanes der Geschwister Röser-Stiftung für 1898/99.
25. Verpachtung von Ackerparzellen auf dem Südfriedhof.
26. Errichtung einer zweiten Assistentenstelle im Stadtsekretariat.
27. Festsetzung des Haushaltsplanes der öffentlichen Straßenbeleuchtung für 1898/99.
28. Errichtung von zwei neuen Assistentenstellen bei der Sparkasse.
29. Beschlußfassung über den Einspruch des Bäckermeisters Böhse gegen Streichung seines Namens in der Liste der stimmfähigen Bürger.

Geschlossene Sitzung.

30. Definitive Anstellung eines Oberfeuermanns.
31. Definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

* Bonn, 3. Jan. An Stelle des verstorbenen Professors Jürgen Bona Meyer ist der Professor Benno Erdmann in Halle nach hier auf den erledigten Lehrstuhl der Philosophie berufen worden und wird seine Lehrthätigkeit bereits im nächsten Sommersemester hier beginnen.

* Heidelberg, 3. Jan. Dem Privatdozenten an der hiesigen Universität Dr. Eugen v. Hippel ist der Charakter eines außerordentlichen Professors beigelegt worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Zum neuen, vom Kaiser veranlaßten Wettbewerb sind am Sylvester im berliner Museum eine große Zahl von Modellen eingegangen. Es handelt sich, wie man weiß, um die Ergänzung der anmuthigen Bronzefigur des Knaben aus der Sammlung Saburow. Die Künstler haben unter Berücksichtigung der Lockenaufsteckten an der Schulter sich bemüht, dem Knaben einen möglichst echten Kopf aufzusetzen. Einige haben gleich mehrere Lösungen eingesandt. Unter den Einsendern sind viele bekannte Bildhauer.

— Aus dem Bureau der Theater-Agentur Ferdinand Roeder — Inhaber Ernst Weber in Berlin — wird uns mitgetheilt, daß am 20. Januar d. J. Madame Renée Richard, die Primadonna der Großen Oper in Paris — als ihr überhaupt erstes Debut in Deutschland — in der „Philharmonie" zu Berlin ein Konzert — Opernarien und Lieder — geben und damit wohl den Bann brechen wird, der bisher die französischen Gesangs-Koryphäen abhielt, zu uns zu kommen. Mme. Richard beabsichtigt dann auch in allen größeren Städten Deutschlands als Opern- und Lieder-Sängerin aufzutreten. Das Orchester der „Philharmonie" wird darin, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Rebicek, mitwirken.

— In Zwickau hat sich die Kommission zur Prüfung der Pläne für den Bau der Lutherkirche für den Entwurf der Dresdener Architekten Schilling und Gräbner entschieden, die auch vom Kirchenvorstand des Vororts Marienthal mit der Anfertigung eines Entwurfes zum Bau der neuen Kirche betraut werden sollen.

Vermischtes.

Der Kaiser und die Kinder. Als der Kaiser am Neujahrsmorgen zur Parole-Ausgabe sich in Berlin nach dem Zeughause begab, erwarteten viele Tausende sein Erscheinen. Der Kaiser sah nun vor dem Verlassen des Schlosses, daß hunderte von Kindern, die sich in der Spalier bildenden Menge befanden, von den Erwachsenen zurückgedrängt wurden und infolgedessen nichts sehen konnten. Darauf befahl der hohe Herr, daß die Kinder neben den absperrenden Schutzleuten vor dem übrigen Publikum stehen durften. Als der Monarch dann erschien, empfingen ihn brausende Hochrufe.

Weibliche Geschäftsreisende auf dem Rade sind in der letzten Woche zum ersten mal in Berlin aufgetaucht. Es sind Damen, die mit Winterkostümen für Radfahrerinnen aufwarten. Der Reisenden, die in einem feschen Kostüm per Rad vorfährt, folgt ein Mann, gleichfalls radelnd, mit einem Koffer, der eine Auswahl der Sachen birgt, die angepriesen und verkauft werden sollen.

Görlitzer Lotterie. Die Ziehung der 2. Klasse der Görlitzer Lotterie wird vom 7. bis 9. Februar 1898 stattfinden.

Drei Ochsen oder vier? Die „Meckl. Schultzt." theilt aus ihren Erinnerungen folgende kleine Geschichte mit: „Zu einem früher ziemlich bekannten mecklenburgischen Ritter kommt ein Lehrer, um sich um eine offene Lehrerstelle in der Begüterung zu bewerben. Der Gutsherr ließ ihn sein Gesuch möglichst ausführlich vortragen. Schließlich um die Entscheidung befragt, ob denn Bewerber die Stelle erhalten könne, war die Antwort ein kurzes „Nein." Aber warum denn nicht? gestattete sich der Lehrer zu fragen, könnte ich vielleicht die Gründe der Ablehnung erfahren? Antwort: Sie sprechen ja vollständig richtig hochdeutsch. Für solche Künste haben wir hier keine Verwendung. Ich brauche für meinen Pflug drei Ochsen, und wenn der hinter dem Pfluge nur weiß, zur rechten Zeit Hü und Hott zu rufen, so ist es genug! — — — Wenn sich dieser Ritter mit dem westpreußischen Herrn zusammenthäte, der die dummsten Arbeiter für die besten hält, dann gäbe es ein gutes Gespann.

Noch ein Längerer. Aus Breslau wird berichtet: Berliner Blätter schreiben, der längste Soldat des deutschen Heeres sei ein Dreijähriger Freiwilliger vom Regiment Garde du Corps, ein stettiner Schiffsbauer Namens Konrad, der 2,04 Meter mißt. Die Angabe, daß Konrad der längste deutsche Soldat sei, ist jedoch falsch. Der längste Soldat des deutschen Heeres ist vielmehr der Sekondelieutenant von Ploetz vom Leib-Kürassier-Regiment Nr. 1 in Breslau, welcher 2,06 Meter mißt.

Geographie schwach. Der liebe Herr Dr. Sigl hat vor einiger Zeit den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Swinemünde verlegt. Daß es thatsächlich bei ihm um die Geographie des Deutschen Reiches schlecht bestellt ist, beweist wieder die neueste Nummer seines Blättchens, in der eine Nachricht aus Graudenz unter der Ueberschrift „Oesterreich" mitgetheilt wird!

Eines eigenartigen Mittels bediente sich dieser Tage ein Inspektor der pariser Geheimpolizei, um einen langgesuchten gefährlichen Verbrecher Georges Lambinet, genannt Tegrainey, dingfest zu machen. Der Beamte erblickte Lambinet in einem im Centrum der Stadt belegenen Café; er wußte, daß der Bandit bewaffnet und fest entschlossen war, den ersten Polizisten, der ihn festnehmen wollte, niederzuschießen. Der vorsichtige Inspektor wollte sich auf eine derartige „Feuerprobe" nicht einlassen; es kam ihm auch schnell eine glückliche Idee, wie er sich des gefährlichen Burschen, ohne Lebensgefahr zu laufen, bemächtigen könnte. Er setzte sich an einen Tisch nahe dem Lambinet's und schrieb folgendes nieder: „Da ich nicht allein den Lambinet, gegen den ich einen Haftbefehl in der Tasche habe, festnehmen kann, so werde ich ihm sein Portemonnaie stehlen, damit er mich auf die Polizeiwache führen lasse. Ich bitte den Chef der Wache, mir beizunehmen, wenn er diese Zeilen gelesen haben wird, und Lambinet daran zu verhindern, Unheil anzurichten." Dieses Schreiben legte der Inspektor in sein Portefeuille, verließ gleichzeitig mit dem Verbrecher das Café und zog ihm auf der Straße sein Portemonnaie aus der Tasche. Lambinet, der ihn dabei erwischte, faßte ihn beim Kragen und schleppte den „Spitzbuben"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980104039/fragment/page=0001

auf die Wache. Dort wurde derselbe untersucht und bei ihm das Portemonnaie, aber auch das obige Schreiben gefunden. Die auf Wache anwesenden Polizisten stürzten sich darauf auf den verblüfften Kläger und fesselten ihn, um ihn sodann nach dem Depot zu überführen.

Den Leibarzt Vanderbilts dürften seine Kollegen mit Recht beneiden. Er erhält den netten Gehalt von täglich 550 Francs! Er heißt Jean Charcot und ist der Sohn des unlängst verstorbenen berühmten französischen Mediziners. Gegenwärtig macht er eine Reise des amerikanischen Millionärs auf dessen Yacht „Catania" mit, die dieser Tage mit Herrn und Frau Cornelius Vanderbilt und einigen Freunden an Bord in Marseille anlegte, um von da nach Alessandria weiterzufahren. Jean Charcot hatte sich in Marseille an Bord der „Catania" begeben. Seine Mutter und seine Gemahlin, geb. Jeanne Hugo, begleiteten ihn dorthin.

Verbrechen und Unglücksfälle. In Juist wurde bei einer Schlägerei am Neujahrsmittag zwischen den Maurern, die das neue Logirhaus bauen, der Maurer Gerd Weers aus Ostermarsch getödtet. Verschiedene andere Theilnehmer wurden schwer verwundet. — Beim Schlittschuhlaufen ertranken zwei Knaben in Otterstadt bei Speyer. — Am Christabend spielte in Temesvar das dreijährige Töchterchen des Postbeamten Nikolaus Kotta unter dem Christbaum. In einem unbewachten Momente fiel eine brennende Kerze herab und entzündete das Kleidchen des Kindes, das, bevor Hilfe kam, unter unsäglichen Qualen starb. — In der Neujahrsnacht wurde in dem Gebirgsdörfchen Haarberg (Kreis Saarburg) beim Neujahrschießen ein Mädchen getödtet. Der Bursche, der den Schuß abgefeuert, wurde verhaftet.

Personalnachrichten. Agnes v. Naumer, das letzte Mitglied der bekannten Familie, ist am Freitag im Alter von 83 Jahren in Berlin gestorben. Ihr Vater war der durch seine „Geschichte der Hohenstaufen" u. A. weltberühmte Historiker Friedrich v. Raumer. Nach dem Tode ihrer Eltern bewohnte sie das Haus in der Kochstraße 67 mit ihrem Bruder Hermann (gest. 1891). Das große Haus in der Kochstraße mit seinen sieben Fenstern Front war ursprünglich wohl ein fürstliches Jagdschlößchen, welches sich mit seiner vornehmen Bauart (es hat nur ein Stockwerk und darüber Mansardenfenster) von den übrigen Häusern der Kochstraße so eigen hervorhebt. — Die treffliche Schauspielerin Else Lehmann vom berliner Deutschen Theater hat sich mit einem prager Kaufmann verlobt, der nach Berlin zu übersiedeln gedenkt. Else Lehmann will der Bühnenkunst treu bleiben. — Der Postmeister von Chicago, der den Riesenpostdienst von der schönen Metropole am Michigan-See nach dem ganzen Westen leitete, Washington Hesing, ist gestorben. Er war eines der ersten Mitglieder der deutschen Kolonie, Inhaber der größten deutschen Zeitung des amerikanischen Westens, der „Illinois-Staatszeitung," und ist politisch vielfach hervorgetreten. — Der bekannte Schriftsteller Jules Verne wird im Januar d. J. 70 Jahre alt. Er lebt jetzt in Amiens mit seiner Familie, die er nur verläßt, um auf seiner Yacht Reisen zu unternehmen. Seine Laufbahn begann Jules Verne als dramatischer Schriftsteller. Der Erfolg seines Werks „Fünf Wochen im Luftballon" führte ihn dazu, die neue Gattung der phantastischen Reise in die Litteratur einzuführen. Den Hauptgedanken und den Titel fand er meist beim Lesen von Zeitungen. So gab ihm eine Ankündigung des Reise-Unternehmens Cook die Idee zu „Die Reise um die Welt in 80 Tagen." — Der Afrikareisende Dr. Oskar Baumann, gegenwärtig österreichisch-ungarischer Konsul in Sansibar, befindet sich zur Zeit in Wien am Malariafieber erkrankt. — Der Astronom Dr. Neder, Privatdozent an der Universität Königsberg, der zu meteorologischen Studien sich seit einigen Wochen in Kairo aufhielt, kehrte abends von einem Besuch nach seiner Wohnung zurück und benutzte dabei das Bahnhofseise als Weg. Im Begriff, einem ihm entgegenkommenden Zuge auszuweichen, wurde er von der Maschine eines in entgegengesetzter Richtung herankommenden Zuges erfaßt und fortgeschleudert. Der Tod trat augenblicklich ein. Der plötzlich Verunglückte war seit einiger Zeit mit den Vorbereitungen zu einer wissenschaftlichen Reise ins Sinaigebiet beschäftigt, die er gemeinsam mit dem Schweizer Professor Heß zu unternehmen beabsichtigte. — In Trier ist der Domdechant de Lorenzi, der seinerzeit nicht bestätigte Bischofswerweser, 79 Jahre alt, gestorben, in Prag die Tragödin Marie Bittner, die lange Zeit bei den „Meiningern" und auch in Berlin wirkte, in Buenos-Ayres der Impresario Ferrari, der letzte italienische Impresario großen Stils.

Der Zug des Todes im Jahre 1897.

IV.

Vertreter der Industrie, des Handels, der Kommunalverwaltung. Sir John Brown in Sheffield, Gründer der großen dortigen Stahlwerke, der erste, der in England Panzerplatten für Kriegsschiffe herstellte, 80 Jahre alt. — Joseph Frey in London, einer der größten Philantropen Englands, gründete mit seinem Bruder das „Metropolitan Feen Hospital," 87 Jahre alt. — Stadtrath Wilhelm Volkmann in Leipzig, Mitbesitzer der weltberühmten Buchhändler-Firma Breitkopf & Härtel daselbst, ein Sohn des berühmten Anatomen und Physiologen Geh. Medizinalraths Alfred Wilhelm Volkmann, der 1877 in Halle starb, am 24. Dezember 1896 geboren, 59 Jahre alt. — Verlagsbuchhändler Arnold Bergsträßer in Darmstadt, Vorsitzender des Börsenvereins deutscher Buchhändler, langjähriger Landtagsabgeordneter. — Kommerzienrath Bruno Schön in Werdau, Spinnereibesitzer, einer der bedeutendsten Groß-Industriellen Sachsens, 53 Jahre alt. — D'Hennin in Paris, Urheber des im Jahre 1855 gegen Napoleon III. gerichteten Bombenattentats, 15 Jahre Bagno-Sträfling, 1871 begnadigt, dann Industrieller, reich geworden, Selbstmord. — Christian Jänecke in Hannover, Mitinhaber des Verlags des „Hann. Kurier," 42 Jahre alt. — Peter Weitz in New York, aus Nürnberg gebürtig, genoß als Finanzmann das Vertrauen des Präsidenten Abraham Lincoln, vielfacher Zeitungsunternehmer, erster Buchhalter der New Yorker Staatszeitung, 71 Jahre alt. — Geh. Baurath Theodor Kramke in Berlin, zuvor Direktionsmitglied der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, 76 Jahre alt. — F. v. Martini in Fraunfeld, Chef der dortigen Maschinenfabrik Martini & Co. und Erfinder des nach ihm benannten Martinigewehres, 64 Jahre alt. — Wilhelm Wesselendorf in Hamburg, Inhaber der größten Eisenbahnhandlung der Welt, Heinrich Adolf Meyer in Hamburg. — Bürgermeister a. D. Markus Goldring in Jarotschin, Provinz Posen, der einzige jüdische Bürgermeister in Preußen, tüchtiger und allgemein beliebter Beamter, 76 Jahre alt. — Geheimer Regierungsrath und Stadtrath a. D. Karl Dryander in Halle a. S., Ehrenbürger daselbst, 85 Jahre alt. — Philipp Betz in New York, aus Mannheim gebürtig, Lithograph, dann Schildermaler, alter Achtundvierziger, sollte 1848 in Mannheim standrechtlich erschossen werden, entkam aber nach Amerika, war dort als Volksredner sehr beliebt, 69 Jahre alt. — Hünerbein dorf in Gotha, vormaliger Oberbürgermeister daselbst, verdienstvoller Beamter — Geh. Regierungsrath Breslau in Sachsa bei Nordhausen, früherer Oberbürgermeister in Erfurt, Ehrenbürger der Stadt Erfurt, 56 Jahre alt. — August Beck in Chicago, ehemaliger hessischer Konsul, Gründer der weltbekannt gewordenen Tabakfabrik August Beck & Co. — Sir Thomas Elder in Adelaide, außerordentlich reicher australischer Verleger. — Dr. Heinrich Suchsland in Halle a. S., Direktor des Bundes der Landwirthe, 40 Jahre alt. — Arnold von Borsig aus Berlin, ein Enkel des verstorbenen berühmten Maschinenbauers August Borsig, im Borsig-Bergwerk bei Zabrze in Schlesien verunglückt, 29 Jahre alt. — Geh. Kommerzienrath Rudolf v. Knosp in Stuttgart, einer der bedeutendsten Industriellen Württembergs, 76 Jahre alt. — Dr. Stryk in Berlin, Vorsteher der Berliner Stadtverordneten-Versammlung bis Ende 1892. — Kommerzienrath Bernhard Conta in Pößneck, Mitbegründer der dortigen Firma Conta & Böhme, 82 Jahre alt. — Kaufmann Friedrich Kranz in Nordhausen, Mitinhaber des Eisengeschäfts F. W. Wolfram daselbst, das zu den ersten Geschäften dieser Art im mittleren Deutschland zählt. Der Verstorbene war ein hervorragendes Mitglied der dortigen freireligiösen Gemeinde und der liberalen Partei, lange Zeit Stadtverordneter, hochgeachteter und wegen seines Wohlthätigkeitssinnes allgemein beliebter Bürger, 71 Jahre alt. — J. Engelhorn in Stuttgart, Verlagsbuchhändler, Begründer der durch Herausgabe der Engelhorn'schen Romanbibliothek weitbekannten Firma. — Theodor Havemeyer in New York, Vicepräsident der „American Sugar Refining Co." früher österreichisch-ungarischer Generalkonsul, einer der reichsten Männer der Vereinigten Staaten, 58 Jahre alt. — Geh. Kommerzienrath Baare in Bochum, rühmlichst bekannt aus dem famosen Schienenstück-Prozeß, 76 Jahre alt. — Mechaniker Delahaye in Paris, i. J. Delegirter Frankreichs am Berliner Arbeiterschutz-Kongreß, 49 Jahre alt. — Thorn in Blankenburg a. H., Direktor der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge — Geheimrath Franz Pietzcher in Bernburg, Oberbürgermeister daselbst, verdienstvoller Beamter, 65 Jahre alt. — Turnvater Robert Langer in Biberach, Ehrenvorsitzender des Turnkreises Schwaben, 75 Jahre alt. — Wilhelm Roux in Jena, weitbekannt als früherer langjähriger Universitäts-Fechtmeister, 80 Jahre alt. — Hofrath Peter von Tunner in Leoben, berühmter Montanist, Erfinder des Glühstahls, 89 Jahre alt. — Kommerzienrath Dr. Hermann Reichardt auf Steinerhausen bei Dessau, hochverdient um den industriellen Aufschwung Dessau's, Ehrenbürger dieser Stadt, 56 Jahre alt. — Kommerzienrath Albert Oppenheimer in Braunschweig, früherer Inhaber der Bankfirma Lehmann, Oppenheimer & Sohn, großer Wohlthäter, 82 Jahre alt. — Alwin Graham Clarke in Cambridge bei Boston, berühmter Teleskoplinsenschleifer und Astronom, stellte u. a. die 36 Zoll und eine von 40 Zoll im Durchmesser haltende Linse für das Lick'sche Observatorium in Californien her. — Maier Lehmann in New York, Begründer der Baumwollbörse, 66 Jahre alt. — Sir John Simon in London, auf Jamaika geboren, Advokat und 1864 Sergeant at Law-Advokat, rühriger Kämpfer für die Emancipation der Juden, 81 Jahre alt. — Dr. jur. Paul Hempel in Berlin, Verleger der „Täglichen Rundschau." — Karl Franz Köhler in Leipzig, einer der hervorragendsten Buchhändler, Chef der seit 1789 bestehenden Firma K. F. Köhler. — August Klasing sen. in Bielefeld, bedeutender Verlagsbuchhändler, 88 Jahre alt. — Verlagsbuchhändler Richard Janke in Berlin, Mitinhaber der Firma Otto Janke. — Hofbuchhändler Alexander Duncker in Berlin, 84 Jahre alt. — Kommerzienrath Julius Heese in Berlin, Mitinhaber der großen Seidenfirma F. A. Heese, Förderer der Einführung der Seidenwürmerzucht, 78 Jahre alt, in Bad Wildungen. — Albert Ernst in Halle a. S., Fabrikbesitzer und Stadtrath, Vorsitzender der Handelskammer, Vorsitzender des Vereins Mitteldeutscher Spiritus-Interessenten, 59 Jahre alt. — Wilhelm Mummenhoff in Bochum, bekannter Groß-Industrieller, lange Jahre Vorsitzender des rheinisch-westfälischen und später des westfälischen Feuerwehrverbandes, Vertheidiger der Prügelstrafe, 70 Jahre alt. — Geheimer Regierungs-Rath Dr. Funk in Tessau, Oberbürgermeister daselbst. — Siegmund Bensheimer in Mannheim, Mitinhaber der „Badischen Landeszeitung," eifriger Anhänger der deutschen Volkspartei. — Georges M. Pullman in Chicago, Erfinder der Schlafwagen, Vorsitzender der Pullman-Schlafwagen-Gesellschaft, Gründer der Arbeiterstadt Pullman bei Chicago. — Ernst Reimer in Berlin, Verlagsbuchhändler, langjähriger Inhaber der Verlagsbuchhandlung Georg Reimer. — Kommerzienrath Knoch in Saalfeld, Begründer der Nähmaschinen-Industrie Thüringens im Jahre 1860.

Sonstige bemerkenswerthe Persönlichkeiten. Baron Harald Wedel Jarlsburg, letzter Baron in Norwegen und größter Grundbesitzer daselbst. Er stammte noch aus der Zeit der Abschaffung des dortigen Adels. — Ascharin in Riga, berühmter russischer Schachspieler. — Gabriel Rosa in Brescia, der letzte Carbonari, war auf dem Spielberg bei Brünn eingekerkert, wurde 1839 durch Kaiser Ferdinand begnadigt, 85 Jahre alt. — Nane Purifiol in Venedig, berühmter Billardspieler, gewandter Schwimmer und Ruderer, 72 Jahre alt. — Chevalier Blondin in London, berühmter Seiltänzer und Seiltänzer, 69 Jahre alt. — Jürgen Hansen, Eigenthümer der Mühle zu Düppel, von der aus er im Feldzuge 1864 den Dänen Signale gab, wofür er, da jene Mühle durch preußische Geschütze in Trümmer geschossen wurde, als dänischer Held gefeiert wurde, 83 Jahre alt. — Gräfin Luise de Sparre geb. Chapelain de Serrepilote auf Schloß Bonnatte, erste Liebe Kaiser Napoleon's III., 77 Jahre alt. — Veteran August Hering in Merseburg, auf Rittergut Niegripp (Kreis Jerichow) geboren, 100½ Jahre alt. — Professor Karl Hansen in Altona, bekannt seit 1880 durch anfangs Aufsehen erregende hypnotische Schaustellungen, starb in großer Armuth. — Freiherr Oskar Dickson auf Almnäs bei Hjo in Schweden, bekannt als Ausrüster arktischer Expeditionen, 73 Jahre alt. — Kapitän Boykott in Flexton, Suffolk, bekannt durch das Ereigniß, als ihm als Verwalter der Güter des Lord Eres alle Arbeiter entliefen und ihm niemand mehr etwas machen oder liefern wollte. Er bekam jedoch bald genügend Leute aus Ulster. — Balthasar Zinsli in Scharons, Graubünden, weitbekannter Gemsjäger, 70 Jahre alt. — Dr. von Newald in Wien, ehemaliger Bürgermeister daselbst, wurde infolge des Ringtheaterbrandes (8. Dez. 1881), wobei 449 Menschen umkamen, zur Niederlegung der Bürgermeisterstelle gezwungen. — Tischlermeister Christian Kaufmann in Rettgenstedt bei Cölleda, Veteran der Freiheitskriege, 103 Jahre 8 Monate 13 Tage alt. — Rentier Gottlieb Nölte in Neuholland bei Oranienburg, auch einer der letzten Kämpfer aus den Freiheitskriegen, 101 Jahre und 13 Tage alt. — Mutter Pieseke in Berlin, bekannt als Marktenderin in den Feldzügen von 1864, 1866, 1870/71, Besitzerin verschiedener Ehrenzeichen. — Berthold Englisch in Wien, berühmter Schachspieler. — Fräulein Adolphine von Ahlefeldt, Konventualin des adeligen Damenstiftes zu Preetz in Holstein, 102½ Jahre alt. — Robert Daggesell in Berlin, berühmter Thierbändiger und als solcher weltbekannt, gebürtig aus Berlin, gelernter Schlächtergeselle, seit 1882 im Ruhestand, 72 Jahre alt. — Oekonomierath Fritz Peters auf Siedenbollentin bei Treptow, ältester Freund von Fritz Reuter, 80 Jahre alt.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 4. Jan.

Sollte es unserer Polizei nicht möglich sein, das Straßenkehren mehr zu überwachen, um Uebertretungen ordentlich zu bestrafen?

Seitdem das Wasser „bezahlt" werden muß, sind rücksichtslose Hauswirthe so kühn, ihren Leuten das Besprengen zu verbieten, und es wird namentlich in der Mittagsstunde, wo weniger Beamte patrouilliren, sehr viel Staub aufgewirbelt. Hinsichtlich des befohlenen Fegens der Bürgersteige hapert es auch sehr.

Civis.

E. N. in H. Der Besitzer des Hundes ist für den entstandenen Schaden haftbar. — Ob ein Radfahrer auf freier Chaussee, wenn sie durch Spaziergänger sehr belebt ist, absteigen und sein Rad führen muß? Nein, das muß er natürlich nicht. Unter Umständen aber wird er es verständigerweise thun, um unliebsamen Kollisionen vorzubeugen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle. 3. Januar.

Aufgeboten: Der Arbeiter Ignaz Moydlarz und Franziska Modrra (Krotoschin und Konarzewo).

Eheschließungen: Der Geschirrführer Franz Linne und Anna Blume (Thomasfuhre. 35 und Alte Promenade 1) Der Tischlermeister Ernst Lutze und Anna Schäfer (Meteritzstr. 1 und Dryandenstr. 24).

Geboren: Dem Polizei-Wachtmeister Wilhelm Kirchhoff eine T., Hedwig Hertha Lucie (Moritzkirchhof 10). Dem Eisenhobler Friedrich König eine T., Luise (Schweitschestr. 14). Dem Former Wilhelm Naumann eine T., Gertrud Luise Hermine Pauline (Thorstr. 24). Dem Eisenbahn-Sekretär Wilhelm Friedrich ein S., Fritz Julius Willy (Lindenstr. 8). Dem Bergmann Karl Hoppe eine T., Friederike Bertha (Schmiedstr. 19). Dem Schuhmacher Franz Birke ein S., Oskar Franz (Gommergasse 10). Dem Zimmermann Oswald Pötsch eine T., Anna Marie Frieda (Krukenbergstr. 12). Dem Lehrer Paul Klemm ein S., Paul Werner (Fürstenthal 11). Dem Schneidermeister Karl Rudolph ein S., Ernst Adolf Karl (Schmeerstr. 9). Dem Mechaniker Paul Möhling ein S., Karl Gerhard (Wilhelmstraße 24). Dem Handarbeiter Friedrich Jung ein S., Kurt Otto (Ludwigstr. 13). Dem Fleischer Friedrich Eisebier ein S., Martin Richard (Martinstr. 17). Dem Konditor Paul Linke eine T., Margarethe Emma Gertrud (Leisingstr. 1). Dem Handarbeiter Hugo Helmert eine T., Minna Helene (Bernburgerstraße 16). Dem Bäckermeister Ludwig Kuhn ein S., Erich Kurt (Königstr. 64). Dem Maler Adolf Walther eine T., Beate Erna (Blumenthalstr. 24). Dem Kaufmann Reinhold Wengler eine T., Anna Marie Martha (Augustastr. 8). Dem Klempner Hermann Tschipang ein S., Max Hermann Walther (Friedrichstr. 27). Dem Kupferschmied Hermann Lehmann ein S., Hermann Otto (Kuhgasse 9). Dem Maler Reinhold Zimmermann eine T., Frieda Margarethe (5. Vereinsstraße 3). Dem Handarbeiter Robert Häußling eine T., Wilhelmine Anna Lakontainestr. 4). Dem Eisenbahnzeichner-Diätar Friedrich Funk eine T., Mathilde Katharina (Wörmlitzerstr. 19).

Gestorben: Der Privat-Leihhausbesitzer Louis Wassermann, 58 J. (Alter Markt 30). Des Arbeiter Friedrich Stubenrauch S. Fritz, 8 M. (Schweitschestr. 7). Natalie Frentz, 52 J. (Margarethenstr. 6). Des Bergarbeiter Wilhelm Meinhardt Ehefrau Bertha geb. Schmidt, 34 J. (Klinik). Des Gelbgießer Oskar v. Hausen S. Willy, 1 J. (Klinik). Die Wittwe Auguste Büttcher geb. Schmidt, 62 J. (Friedrichstr. 29). Des Eisenbahn-Telegraphisten Wilhelm Ochse T. Rosa, 2 M (Schillerstr. 32). Der Kaufmann Franz Schlitte, 61 J. (Breiderstr. 2). Der Arbeiter Gustav Albert, 41 J. (Diakonissenhaus).

Kirchliche Anzeigen.

Paulus-Gemeinde: Donnerstag abends 8 Uhr Missionsstunde, Goethestraße 6, Hilfspred. v. Bröcker.

Baptistengemeinde, Giebichenstein, Triftstraße 19: Mittwoch abends 8 Uhr Allianz-Gebetsversammlung. Thema: Die Völker und ihre Regenten. Zutritt frei.

Die Wahrheit ist es, daß die meisten der als Schönheitsmittel angepriesenen Präparate fast wirkungslos, sehr häufig sogar gesundheitsschädlich sind. Das Gegentheil ist bei dem „Myrrholin" und der damit hergestellten Patent-Myrrholin-Seife der Fall. Dieser stete Gebrauch des Myrrhenharzes enthält all die conservirenden und neubildenden Eigenschaften, welche schon seit Jahrtausenden bei der Myrrhe bekannt sind und sie zu dem hervorragendsten Cosmeticum des Alterthums machten. Wer deshalb die Patent-Myrrholin-Seife täglich gebraucht, wird damit die beste Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut ausüben. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Seidenstoffe Garantirt solide direkt an Private. Man verlange Muster von **von Elten & Keussen, Crefeld.**

Es dürfte in weiten Kreisen noch nicht bekannt sein, daß der neue vaterländische Produktionszweig der **Maltonwein-Bereitung** auch bereits die hohe Beachtung Sr. Maj. des Kaisers gefunden hat. Gelegentlich eines im Königl. preuß. Landes-Oekonomie-Collegium in Anwesenheit des Kaisers vom Geheimen Regierungs-Rath Prof. Dr. Maercker gehaltenen Vortrages über „Die Technik der Weinbereitung" bemerkte Vortragender betreffs der Maltonweine, man könne sich im Interesse unseres Gerstenbaues freuen, daß man es verstehe, so gute Producte aus Malz zu gewinnen. Der Kaiser hat daraufhin der Deutschen Malton-Gesellschaft durch Kabinetsschreiben mittheilen lassen, daß er auch die Weiterentwickelung dieser für die deutsche Landwirthschaft so bedeutungsvollen Erfindung mit Allerhöchstem Interesse begleiten werde."

Gesundheitsregel: Wer nicht für eine richtige Verdauung sorgt, darf sich nicht beklagen, wenn Blähungen, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Schwindel, Angstgefühl und sonstige Erscheinungen sich einstellen. Der Gebrauch der von 24 Professoren der Medicin geprüften und empfohlenen, seit Jahrzehnten rühmlichst bekannten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sorgt auf sichere, angenehmste, der Gesundheit nicht schädliche Weise für tägliche Leibesöffnung und verhütet so weitere Unbequemlichkeiten, dabei kostet der tägliche Gebrauch nur 5 Pfg. Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken. *

* Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Stige 1,5 Gr., Moschuskarde, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,13 herzustellen.

Zu Original-Fabrikpreisen

Gust. Uhlig liefere ich Musikwerke u. Musik-Automaten jeder existirenden Art. Illustrirte Preis-Catalogue versende gratis u. franco. **Halle a/S.**

Untere Leipziger Str. Untere Leipziger Str.

Otto Kummer, Postitraße 10. Special-Geschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren. Moderne Zimmeruhren.

Schul-Kleidung für **Mädchen** u. **Knaben** jeden Alters, als: **Kleider, Mäntel, Jacken, Jaquets, Anzüge, Paletots, Pyjacs, Joppen** 2c.

Bleyle's Knabenanzüge enorm billig und praktisch. Auch sind in allen Artikeln zurückgesetzte Gegenstände vorhanden.

Geschw. Jüdel 101 Leipziger Str. 101. Bazar für Kinder-Bedarfsartikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980104039/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Januar.

Stadt Hamburg. Baron von Nolde a. Curland (Rußland). Forstmeister Elze mit Frau a. Königstein im Taunus. Director Kauffmann a. Waldhof. Verlagsbuchhändler Müller-Mann a. Basel. Oberstlieutenant Friedberg mit Frau u. Tochter a. Halle a. S. Lieutenant Waldow mit Frau a. Dresden. Forstassessor Bergmann mit Frau a. Chrosczinne. Fabrikant Max Mann a. Ludwigshafen. Kaufleute: Carl Block, M. Labandter, Eduard Ruben, Edmund Zareck, W. Köhler, Leopold Cohn, Georg Wahrenberg, Ernst Naumann, Max Bonwill, D. Goldberg, Jonisch, E. Nauenberg, Eugen Schindler, Hugo Eisner, Kuna, Max Klein a. Berlin, S. von der Reis, Weil a. Frankfurt a. M., O. Schnerr a. Chemnitz, H. Burinag a. Glauchau, Siegfr. Barge a. Hamburg, Hans Mittag a. Magdeburg, Otto Meusel a. Neu-Ruppin.

Preußischer Hof. Privatier von Hägel aus Berlin. Platzmeister Carl Schmidt. Ing. F. Beyer a. Ohrdorf. Architect Alfr. Krebs a. Leipzig. Büreauassistent Herm. Krebs a. Dresden. Ing. Frdn. Fuhrmann a. Bremen. Gerichtsreferendar Carl Rese a. Erfurt. Arzt Dr. Blankenritter mit Frau a. Dresden. Fabrikdirektor Dr. S. Seyfarth a. Crotterwitz. Ing. Weiman a. Hameln. Frl. Hedwig Loseberg a. Nordhausen. Ing. Carl Kämpfe mit Frau a. Nienburg a. S. Beamter Johann Heß a. Berlin. Techniker P. Olchmann a. Braunschweig. Aufseher Adam a. Osmarsleben. Drogist Paul Person a. Dortmund. Apotheker Schade a. Hausbergen i. Westf. St.-Assistent Meldau a. Bleicherode. Kaufleute: J. Cohn a. Steinbeim (Holland). Fr. Leichsenring mit Frau a. Leipzig, Müller mit Frau a. Leipzig, W. Schütze mit Frau a. Hagen i. W. Gastwand a. Kiel. Edm. Rudel a. Kirchberg i. S. Fischer a. Lechfeld in Bayern. Fr. Schoenfeld a. Bleicherode. P. Schulze a. Dresden. Fr. Kayser a. Naumburg, Julius Unger a. Posen, Breslauer a. Berlin, M. Storch a. Loben.

Central-Hotel am Markt. Fabrik-Direktor Otto Waldau a. Coburg. Maurermeister Emil Wegner a. München. Oberlehrer Herbert Veitner a. Duisburg a. W. Kaufleute: Meyer, Dortmund. Lichtenstein, Otto Kunitz a. Berlin, Richter a. Groß-Schönau, Helbig und Sohn a. Frankfurt, Bark a. Freyburg a. U., Rüdiger a. Langensalza, Friedr. Fischer a. Altenburg, Cäsler a. Chemnitz, Gustav Roder und Oskar List a. Leipzig, Paul Göbel a. Jena, Emil Gießner a. Gera, Hugo Schmidts a. Weimar, Rud. Peters a. Hochheim a. M., Franz Eigner a. Gottbus.

Hotel Kaiserhof. Commerzienrath Galle a. Teichen. Fräulein Polenz und Fräulein Richter a. Eichstedt. Hauptmann von Borke a. Düsseldorf. Apotheker Wienbold a. Wilmersdorf b/Berlin. Rentner Dorn a. Zeitz. Comonist Fabian a. Straßburg. Kaufmann Hohns a. Berlin. Beamter Gäbler a. Torgau. Landwirth Graf von der Golz a. Gruna. Commis Zander a. Leipzig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König mich zum Oberpräsidenten der Provinz Hannover zu ernennen geruht haben, sage ich allen Behörden, Beamten und Einwohnern des Regierungs-Bezirks Merseburg ein herzliches Lebewohl.

Während meiner nur dreijährigen hiesigen Amtsthätigkeit ist mir von allen Behörden und Beamten die bereitwilligste Unterstützung entgegengebracht und aus allen Kreisen der Bevölkerung Achtung und Liebe in hohem Maße gezeigt worden.

Ich scheide deshalb aus dem schönen und mir in jeder Hinsicht sehr lieb gewordenen Wirkungskreis mit Gefühlen der wärmsten und aufrichtigsten Dankbarkeit.

Möge Gottes Segen ferner über dem Regierungs-Bezirk Merseburg walten!

Merseburg, den 31. Dezember 1897.

Graf zu Stolberg, Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Die für den Unterbezirk Cönnern anberaumte besondere Schifferkontrol-Versammlung findet

am 7. Januar 1898, 1 Uhr Nachmittags

in Cönnern, Gasthof zum „Ring" statt.

Zum Erscheinen sind sämmtliche schiffahrttreibende Kontrollpflichtige der Reserve, Land- und Seewehr ersten Aufgebots, sowie der **Ersatz-Reserve, welche im Bezirk aufhältig sind, verpflichtet.**

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß besondere Gestellungsbefehle nicht ausgegeben werden, und nur die öffentliche Aufforderung als solche für die Betheiligten maßgebend ist.

Temporär- u. Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontrole.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Halle a/S., den 9. Dezember 1897.

Königliches Bezirks-Kommando.

Ausruf.

Am 7. Dezember 1897 sind einer Garderobenfrau im „Neuen Theater" hier ein **Ueberzieher** und ein **Hut** betrügerischer Weise abgefordert worden.

Der Ueberzieher ist schwarz, mit schwarzem, gekräuselten Sammetkragen und drei schwarzen Hornknöpfen (der unterste ist abgerissen). Er hat helles, graugestreiftes Futter und an der Innenseite des Kragens ein kleines Messingkettchen zum Anhängen.

Der Hut ist schwarz, weich, mit hohem schwarzen Bande und dunklem Schweißleder mit Papiereinlage.

Um Ermittelung der Sachen sowie des Thäters und Nachricht zu den Akten J. III. 1600/97 wird ersucht.

Halle a. S., den 29. Dezember 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Kellner **Otto Leander** aus Halle a. S. unterm 21. Dez. 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt. V. L I 212/97.

Halle a. S., den 30. Dezember 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der am 19. November d. J. wider den Arbeiter **Franz Wirtz** aus Dölau erlassene Steckbrief ist erledigt. J. VI. f. 556/97.

Halle a. S., den 30. Dezember 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der unterm 21. Dezember 1897 hinter den Buchbinder **Max Mahler** aus Halle a. S. erlassene Steckbrief ist erledigt. III. L I. 268/97.

Halle a. S., den 3. Januar 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 100, Blatt 3819 auf den Namen des Stationsassistenten **Wilhelm Lindecke** zu Halle a/S. eingetragene, daselbst Forsterstraße 2 belegene bebaute Grundstück Kartenbl. 6 Parz. 819/123 und 775/124 von 4 a 78 qm

am 28. Februar 1898, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle, Kleine Steinstraße 7, Zimmer 31 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3039 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kl. Steinstraße 7, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 1. März 1898, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a. S., den 24. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Zwangsversteigerung.

Bei der Zwangsversteigerung des Becker'schen Grundbesitzes in Ober-Teutschenthal (**Versteigerungstermin am 12. Januar 1898, Nachmittags 1¼ Uhr im Böttcher'schen Gasthofe zu Ober-Teutschenthal**) gelangen folgende Grundstücke einzeln zum Ausgebot:

1. die Häuslerstelle Nr. 51 Ober-Teutschenthal von 6 a 50 qm, jährlicher Nutzungswerth 160 Mark;
2. Plan 159 Gemarkung Ober-Teutschenthal Kbl. 3, Parz. 71/34 und 72/34 von 2 ha 05 a 30 qm;
3. Plan 97 Gemarkung Ober-Teutschenthal Kbl. 2, Parz. 222/28 von 6 ha 70 a 20 qm;
4. Plan 145 Gemarkung Ober-Teutschenthal Kbl. 4, Parz. 12 von 80 a 90 qm.

Halle a/S., den 29. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Oberrealschule in den Francke'schen Stiftungen.

Da zu Ostern 1898 die Unterprima des Realgymnasiums umgewandelt wird, so können Schüler in die Klassen Ib, IIa, IIb u. IIIa der Oberrealschule aufgenommen werden. Dagegen können Anmeldungen für die Klassen VI bis IIIb nicht mehr berücksichtigt werden.

Prof. Dr. **Stelen**, Director.

Die 1. herrschaftliche Etage Franckestr. 7 — Königsplatz — ist zum **1. April 1898** ev. früher zu vermiethen. **E. E. Achilles.**

Erste Etage Gr. Steinstraße 83

zu Büreauzwecken zu vermiethen.

Otto Giseke.

Heinrichstraße 4 I. Etage mit Balkon

besteh. aus 6 Zimm., Badest., Küche, Mädchenk., Speisek. u. reichl. Zubeh., event. mit Gartenbenutz., **per sofort oder später** f. 1000 ℳ p. a. zu verm. Die ganze Etage, sowie das Grundst. wird vollst. renovirt u. könnten event. Wünsche Berücksicht. finden. Näh. Kellerwohn. dort oder Weißner Str. 7, I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Kleeß** zu Halle a/S., Gr. Ulrichstraße 54, wird heute am

3. Januar 1898 Vorm. 11¼ Uhr

das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Bernhard Schmidt** in Halle a/S., Wettiner Straße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum

9. Februar 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 28. Januar 1898

Vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. Februar 1898

Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **24. Januar 1898** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 3. Januar 1898.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

Veröffentlicht: (r

Halle a/S., den 3. Januar 1898.

Große, Kanzleirath,

Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Stadtmühlenbesitzers **F. W. Kühne** zu Schkeuditz wird, nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Schkeuditz, den 24. Dezbr. 1897.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung der Steinmetzarbeiten zum Bau einer Kirche in Friedersdorf bei Bitterfeld.

Zeichnungen, Anschlag und Bedingungen liegen im Bureau **Halle a/S.**, Blumenstr. 18, zur Einsicht aus, können auch von dort gegen Erstattung von 3 ℳ für Copialien bezogen werden. Off. sind bis **15. Januar, Vormittags 11 Uhr** daselbst einzureichen. **Der Baurath Kilburger.**

Rathskeller-Verpachtung.

Die **Rathskellerwirthschaft** in unserem neu erbauten Rathhause soll für die Zeit **vom 1. April 1898 bis zum 31. März 1904 verpachtet** werden. Sämmtliche Räume **(Restaurationszimmer, comfortabler Festsaal mit Bühne** ꝛc.) sind elegant gemalt und der Neuzeit entsprechend mit Mobiliement, Büffets, Bierapparaten, Speiseaufzug ausgestattet.

Verpachtungsbedingungen: solide. Voraussichtliches Geschäft: gut.

Bewerber (Fachleute) wollen ihre schriftlichen **Offerten** bis zum **1. Februar 1898** an den **Magistrat** senden.

Zahna, den 24. Dezember 1897.

Huschke, Bürgermeister.

Grundstücks-Versteigerung.

Mittwoch den 5. Jan. 1898,

Vorm. 10 Uhr sollen die den Berger'schen Erben gehörigen, sehr solid gebauten Grundstücke, in sehr gesunder Wohnlage, mit schönem Vor- und prachtvollen Hintergarten, Lagerräumen u. Remisen, **Schweitzerstraße 38 u. 39** belegen, im Grundstücke Nr. 38. II. öffentlich meistbietend versteigert werden. Besichtigung vorher gern gestattet. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. **Oscar Knoche**, vereid. Auctionator, Krutenberg str. 12.

Neues antwerzinsliches herrschftl. Wohnhaus in der Herderstr. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. unter **X. 2732** abzugeben.

Günstige Kapitalanlage.

Ich brauche auf mein 450 □Mtr. großes Grundstück (circa 2000 Mk. Miethe) im Neumarktviertel eine erste Hypothek von 27,000 Mark zu 4% per 1. April 1898 oder eine von 9000 Mark zur 2. Stelle zu 4½% hinter 18,000 Mark per sofort oder später. Kapitalisten wollen ihre Offerten gefälligst unter F. 3171 in der Exp. d. Z. abgeben.

Verkauf eines Materialwaaren- u. Spirituosen-Geschäfts in Jena.

Haus in belebtester Straße, Jahresumsatz circa 30,000 Mk., ist bei circa 20,000 Mk Anzahlung sofort verkäuflich und übergabbar. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter **8 H.** durch die Exp. d. Ztg.

Ein hübsches Bauerngut

mit 65 Morg. Land, 1¼ Stunde von Arnstadt entfernt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Arnstadt, Th., im Dezember 1897.

Die Stiftsverwaltung.

Gloeckner.

Mein in Forst i/L. am Markt neben den ersten Hotels gelegenes, bestgehendes, seit **dem Jahre 870** bestehendes **Cigarren-Special-Geschäft** bin ich willens, unter günstigsten Bedingungen per bald zu verkaufen.

Cuno Blisse vorm. **Gust. Budin,** Forst i/L. (ad

Haus mit kleinem Garten in der Wilhelmstraße, 4 Wohnungen, ev. zum Alleinbewohnen und möblirt zu vermiethen sehr geeignet. Preis 24,000 Mk., Anzahl. 3000 Mk. Kapital 5 Jahre fest, 4%. Käufer wollen ihre Offerten unter T. 3064 in der Exped. d. Ztg. abgeben.

Restaurant-Verkauf.

Ich beabsichtige umständehalber mein wirklich flottgehendes Restaurant mit Sommergeschäft sofort zu verkaufen. Umsatz: 500 Hektoliter Lagerbier, viel Kaffee und andere Biere. Ertrag. Miethseinnahme 880 Mk. Bier 1/1 Ltr. 10 ₰, ½ Ltr. 15 ₰, Stammgäste ½ Ltr. 15 ₰. Anzahlung 10—12,000 ℳ.

Gef. Anfragen an **Aug. Hoffmann,** Nordhausen, Altendorfstr.

Zu verkaufen!

1 Stellmacherei, stets 2 Mann Arbeit, 3 Morgen sehr g. Feld. Preis 10,500 ℳ.

Desgl. **1 Landschmiede,** stets zwei Mann Arbeit. Pr. 9000 ℳ.

Sowie 1 flotter **Landgasthof** m. Saal, gr. Garten, an Haltestelle (Billet-Ausgabe). Pr. 37,500 ℳ.

Ferner **1 Gütchen** m. 11 Morgen Feld Cl. I, herrschaftl. Geb., gr. Obst- u. Gemüseg., 150 ℳ Privatmiethe. Pr. 14,000 ℳ. Alles Nähere durch **Ferd. Friedland,** Markranstädt.

Herrschaftliches Haus, 6% verzinslich, getheilte Etagen, Thorfahrt, Arbeitsräume, nahe Lindenstraße und Südstraße, zu verkaufen. Anzahlung ca. 6000 Mk. Reflektirende wollen ihre Offerten unter W. 2827 in der Expedition dieser Zeitung abgeben.

Landgasthof

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. o. 126** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Baustelle

in besserer Lage **zu kaufen gesucht.** Offerten an die Exped. d. Ztg. unter 10 K. erbeten.

1,300,000 Mark

Instituts- und Stiftsfonds à 3½% **auf Acker,** auch in kleineren Posten **auszuleihen.** Anträge erbeten an

H. Silberberg, Halberstadt, Bankgeschäft.

Suche für mein in der Provinz Westpreußen belegs. Rittergut eine **erste Hypothek a 3% in Höhe v. 250,000 Mk.,** entsprechend dem 25fachen Grundsteuerreinertrage zuzügl. einem Drittel der Gebäudetaxe. Off. unter C. P. 214 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. (ad

25-30,000 Mk. erststellig

auf Gut von 170 Morgen sogleich gesucht. Nur Selbstgeber wollen ihre Offerten unter **J.** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Sichere Hypothek gesucht per sofort oder später auf Hausgrundstück zur zweiten Stelle

5500 Mark

oder zur 1. Stelle 10900 Mk., dahinter stehen noch innerhalb der Brandkasse 2000 Mark. Nähere Auskunft ertheilt

Conert,

Rechtsanwalt u. Notar, **Cönnern.**

6—8000 Mark

zur **2. Stelle,** wo noch ebensoviel dahinter, von Privatmann **sofort oder später gesucht.** Offerten unter **W. o. 14740** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt (d

feinstes Provenceröl

(huile de vierge),

Weinessig, Estragonessig.

Die Taubstummenanstalt

quittirt herzlich dankend für folgende **Weihnachtsgaben:** Herren Meitz-Roßleben 3 ℳ, Herz-Magdeburg 10 ℳ, Schlote hier 4 ℳ, Bana. Haasengier hier 15 ℳ, Klewe-Wöhlitz 10 ℳ, P. Jordan hier 6 ℳ, Thierärztens hier 5 ℳ, P. Grüneisen hier 5 ℳ, Maurermeister Friedrich hier Thierschutz-Kalender, Buchhändler Reichardt hier Jugendschriften, Dr. Hoffmann hier Honigkuchen.

Halle a/S., 3. Januar 1898.

Dir. Köbrich.

Donnerstag den 30. Dezember wurde bei mir irrthümlich ein Rehrücken und ein Hase abgegeben. Da der Abender nicht zu ermitteln ist, fordere ich denselben auf, beides sofort gegen Erstattung der Kosten abholen zu lassen!

Carl Lüttig, Leipziger Str. 65.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Kinder **Anna** und **Joseph** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Moritz Michaelis, Halle a. S.
Nathan Cohen und **Frau.**
Arnheim i. H.

Anna Michaelis
Joseph Cohen
Verlobte.

Statt besonderer Meldung.

Montag Abend 8 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

August Kohlmann

im 73. Lebensjahre.

Halle a. S., den 4. Januar 1898.

Um stille Theilnahme bitten

Wittwe **Amalie Kohlmann.**
Marie Kohlmann.
Dr. phil. **Kohlmann** nebst **Frau,**
Barel (Oldbg.).

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser unvergeßlicher fürsorgender Vater und Schwiegervater, der Schneidermeister

Otto Wiedenbeck

in seinem 54. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 3½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofs statt.

Statt besonderer Anzeige.

Unser liebes Söhnchen, welches der liebe Gott uns am Neujahrstage schenkte, nahm er heute wieder zu sich. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

Schladitz b/Zwochau, 3. Jan. 1898.

William Ochse und **Frau**
Luise geb. Zorn.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten unvergeßlichen Sohnes

Paul,

der nach langen schweren Leiden von uns schied, sagen wir allen denen unsern innigsten Dank, die den Sarg unseres Lieblings mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Dank Herrn Pastor Hackmann für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Theilemann mit seiner Schuljugend für den erhebenden Gesang. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein!

Dölnig, den 2. Januar 1898.

Die tieftrauernde Familie **Schatz.**

Verlobt: Charlotte Hofmann und Verlagsbuchhändler Fritz Tiefenbach (Leipzig), Elfe Schünemann u. Leutnant Wolfgang Jandt v. Bentheim (Braunschweig), Franziska Hoelemann und Kgl. Bergassessor Wilh. Werner (Osterode a. H. u. Hannover), Else Bärwald u. Dr. Paul Wiesenthal (Nakel u. Magdeburg-Neustadt), Elsbeth Urban u. Referendar Dr. Ernst Herrmann (Bautzen u. Dresden), Helene Liebold u. Ingen. Fritz Adam (Chemnitz), Grethen Knauer u. Apotheker Otto Hintze (Göttingen), Martha Meyer u. Bergreferend. Hans Mentzel (Eisenach), Elsbeth Böhner u. Rittmeister Kurt Schubert (Rehmsdorf u. Dragsdorf).

Vermählt: Forstassessor Otto Müller und Nora Müller (Sonneberg), Forstassessor Ernst Wagner u. Margarethe Muntan (Alt-Christburg), Oberl. Hermann Ulbricht und Therese Liebhart (Borna), Architekt Hans Lange und Hedwig Semm (Dresden).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Lehfeld (Magdeburg-Neustadt), Oberlehrer Dr. Nebert (Naumburg); Dr. med. B. Studenkowski (Magdeburg); Maj. v. Hänisch (Brandenburg a/H.); Hauptm. Louis v. Koseritz (Zabern); Prlt. Roder v. Roeder (Düsseldorf); Ob.-Reg.-R. Dr. Gg. Michaelis (Arnsberg i. W.). Eine Tochter: Hrn. Architekt Rudolf Zetschke (Gera); Dr. jur. Merling (Bremen); Prlt. Karl v. Rheinbaben (Spandau); Stabsarzt Dr. Knoch (Wesel).

Gestorben: Dr. phil. Paul Elfert (Leipzig); Cigarrenfabrikant Wilhelm Schütze (Calbe); Frau Pastor Amanda von Schütz (Erfurt); Hof-Tischler Driesemann (Naumburg); Amtsvorsteher Z. Jansson (Göngeda); Prokurist Otto Soergel (Berlin); Kammermusiker Rob. Herzog (Dresden); Dr. med. Wold. Facilides (Reichenbach); Dr. med. v. Grot (Grubien); Forstmstr. Moebes (Meisefeld); Graf Ferd. Frankenberg (Zillowitz); General z. D. Ed. v. Treskow (Kassel); Gutsbesitzer August Reekent (Mühlenhof); Bürgermeister a. D. Wilhelm Meckel (Kempen); Major a. D. Ludwig v. Troilo (Krotoschin); Verw. Lydia Weber geb. Jorck (Dresden); Mathilde Freifr. v. Steele geb. v. Landsberg (Bückeburg); Agnes v. Raumer (Berlin).

Gustav Uhlig
empfiehlt sein grosses Lager
Damen- u. Herren-Taschenuhren
in Gold, Silber, Stahl, Tula, Perlmutter, mit **guten** Werken zu d. **solidesten** Preisen.
Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.
Wand- und Stand-Uhren
in Eiche, Nussbaum, Bronce, Marmor etc., **für jede Einrichtung passend,** zu den **billigsten** Preisen.
Küchen- u. Comtoir-Uhren
in reichster Auswahl.
Neu! Neu!
„Patent-Wecker"
welcher so lange weckt, bis man denselben abstellt.
Beamten-Wecker,
der praktischste, solideste u. sicherste Wecker der Neuzeit.
Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.
Reparaturen schnell und billigst.
Auf jede Reparatur 1 Jahr Garantie.
Gustav Uhlig
Uhrmacher,
Untere Leipziger Strasse.
Fernsprecher Nr. 389.

Dreitheiliger **Divan, Sopha**tisch, Spiegel mit Schränkchen, **Vertiko**, Stühle, 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Gebett Betten, Kleiderschrank, Waschtisch, alles wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Georgstraße 3, part. l.

Zu kaufen gesucht:
Gebrauchte Möbel
jeder Art, sowie Laden- und Contor-Einrichtungen kauft stets
Friedrich Peilecke,
Geiststraße 25.

Frischen Schellfisch, Cabliau und **Bratschollen** empfiehlt
Heinrich Brecht,
Neue Fischhalle, Göthestraße 38.

Butterhandlung
Georg Holzhausen,
Leipziger Str. 1.
Täglich Eingang vorzüglicher **Molkerei-Butter**, à Stück **55 Pfg.**, Frische Tischbutter, à Stück **50 Pfg.**, Schweineschmalz, à Pfd. **35 Pfg.**, Holländ. Rahmkäse, à Pfd. **80 Pfg.**
Ganz frische Landeier.

Ia. fette Gänse
mit großen Lebern, **Butter, Bratgänse, Enten, Suppenhühner, j. Hähne, Gänseschmalz** empf. **Jacobi,** Sternstr.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
W. Haase,
Gr. Sandberg 14.

Mittwoch
Schlachtefest
bei **O. Heller,**
Steinweg 32.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
L. Bombach,
Breitestr. 5.

Morgen Mittwoch
hausschlacht. Wurst.
Th. Haring,
Brunoswarte 30.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
W. Herrfurth,
Blücherstraße 15.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
G. Wiebach,
Albrechtstraße 26.

Mittwoch
Schlachtefest.
A. Funk,
Töpferplan 8.

Gründl. Klavier-Unterricht
ertheilt Kindern und Erwachsenen nach leicht fasl. Meth. billig Krausenstr. 27, I.

Stenographie-Kursus
(System Gabelsberger).
Unser **Lehrkursus** beginnt am **Freitag den 7. Januar Abends 8/9 Uhr** im **Hôtel zum Kronprinz,** woselbst noch Anmeldungen erfolgen können.
Stenographen-Verein
„Geflügelte Feder."

Doppelte Buchführung.
Gründlichen Unterricht in **doppelter Buchführung,** nach leicht fasslicher Methode, schnell erlernbar, sowie in anderen kaufm. Fächern
Charlottenstraße 5, p.

Werd. reich illustr. Familienblatt **„Die Evangel. Missionen"** nach kennt, versäume nicht, sich ein Probeheft kommen zu lassen von **C. Bertelsmann** in **Gütersloh.** (ar

---

Herrensachen w. sauber ausgeb., gereinigt u. aufgebügelt Bechersbof 5, H. I.

Wegen Aufgabe des Parterre
sollen **sämmtliche Möbel** im Ganzen oder einzeln für jedes annehmbare Gebot veräußert werden. **Hochelegante Musikelgarnitur, Paneelsopha, Salontisch, Kleiderschreätr,** alles neu, **schönes Vertiko** 35 *M.*, **Divan** 36 *M.*, **Kleiderschrank** 30 *M.*, **Spiegel** 15, 20 *M.*, **Tisch** 15 *M.*, **Bettstelle mit Matratze** 20, 25 *M.*, **Waschtisch** 13 *M.*, **Stühle** 3½ *M.*, **Teppich, Bilder, Gardinen.**
Der Verkauf findet Mittwoch und Donnerstag statt.
Marienstraße 17, part.

Auf einem Gipswerke der Provinz Sachsen bietet sich günstigste Gelegenheit zur Fabrikation von
Platten, Dielen, Steinen 2c.
Näheres unter **2179 R.** an die Expedition dieser Zeitung. (a

---

Neue Bettst. m. Matratze verk. für 25 *M.* w. Umz. Steinweg 54, Hof, Vogel.

Waarenschrank verk. Geiststr. 35.

Den Herren Beamten vom Beamten-Consum-Verein zur Nachricht, daß ich eine **Verkaufsstelle** für **grüne Waaren, Kartoffeln, Brennmaterialien u. s. w.** erhalten habe und bitte ich die Mitglieder bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
H. Friess,
Giebichenstein, Trifstraße 26 d.

Kaufmännischer Turnverein
zu **Halle** (gegr. 1875).
Dienstag u. Freitag Abend von 8½ Uhr ab **Turnübung** im Turnsaale des Vorderseegartens. **Mittwoch** Abend von 9 Uhr ab **Turnen** der **Altersriege** (Freiübungen).
Anmeldungen werden daselbst u von Herren **Max Müller,** Mannschaftr. 22 und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**
5 T.
8./1. 7½. G. B. Br.

Kaisersäle: Mittwoch, 5. Januar, Abends 7½ Uhr
Sarasate-Concert
(Clavier: **Dr. Otto Neitzel**).
Billetverkauf: **Karmrodt'sche Musikalien-Handlung (Reinhold Koch),** Barfüsserstr. 20. — Fernsprecher 572. —

Montag den 10. Januar, Abends 7½ Uhr
in den **„Kaisersälen"**
Richard Wagner-Concert
ausgeführt von dem **Winderstein-Orchester** aus Leipzig.
Dirigent: Hans Winderstein.
Solistin: Fräulein **Henriette Häbermann,**
erste dramatische Sängerin am Stadttheater in Magdeburg.
Programm: Eine Faust-Ouvertüre, Vorspiel und Liebestod a. Tristan und Isolde. Der Venusberg. Bachanate (nachkomponirte Scene zum Tannhäuser). Ouvertüre z. Fliegd. Holländer. Träume (instrumentirt von Mottl.) Trauermarsch beim Tode Siegfrieds und Schluss-Scene a. Götterdämmerung.
Karten zu 3, 2, 1,50 und 1 Mark in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstrasse 14 — Fernsprecher 1045. —
☞ Die Abonnenten der Philharmonischen Concerte erhalten gegen Vorzeigung ihrer Karte zu diesem Concerte Vorzugspreise. ☜

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Oeffentliche Vorträge zum Besten des Vereins
im **Volksschulsaale,** Neue Promenade 13.
Donnerstag, 13. Januar, 6 Uhr, Vortrag des Herrn Oberstlieutenant a. D. **Tauscher:**
„Der Advokat Leon Gambetta als militärischer Organisator, Diktator und Feldherr."
Karten für diesen und die folgenden fünf Vorträge der Herren Professor Dr. Robert, Professor Dr. Wilsmann, Oberlehrer Dr. Neubauer, Dr. Braunschweig und Dr. Jacob sind zu 3 *M.* in den Buchhandlungen von Dr. **Niemeyer** (Gr. Steinstr.) und von **Schroedel & Simon** (Gr. Ulrichstr.) zu haben, daselbst auch Karten für den einzelnen Vortrag zu 1 *M.*
Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreichen Besuch dieser Vorträge.
Der Vorstand. Wächtler.

Oeffentlicher Vortrag
über die nahe bevorstehende Wiederkunft Christi und die damit im Zusammenhange stehenden Ereignisse.
Mittwoch den 5. Januar, 8 Uhr Abends in der Kapelle der Apostolischen Gemeinde, Jakobstraße 46.
Wir laden zu dem Vortrage freundlichst ein; der Besuch steht Jedem frei.

Automaten-Ausstellung
Gr. Ulrichstraße 13, gegenüber den Kaisersälen.
Automaten neuester Konstruktionen,
darunter **2 electrische Pianoforte,** ein **X-Strahlen-Automat,** ein **Zimmerschiessstand** mit automatischer Kugelabgabe, ein **Photographie-Automat** mit Separat-Einwürfen für Herren und Damen, vier **Edison-Kinetoskop-Automaten** (lebende Photographien), sechs **Edison-Bell-Phonographen-Automaten,** eine **automatische Personenwaage,** ein **Wein-Automat** sowie verschiedene **Waaren- und Musik-Automaten 2c. 2c.** zur Besichtigung und Benutzung von uns aufgestellt.
Die **Ausstellung ist täglich von Vormittags 9 Uhr an bis Abends 11 Uhr geöffnet** und wird durch einen automatischen Drehkreuz-Automat pro Person ein **Eintrittsgeld von 10 Pfg.** erhoben.
Richard Fischer & Co.

Waldpark-Sanatorium
in Dresden-Blasewitz.
Herrliche ruhige Lage am Blasew. Waldpark. **15 Min.** mit electr. Strassenbahn **bis in den Mittelpunkt Dresdens. Sämmtl. Heilfactoren der Wissenschaft** (Hydro-, Electro-, Inhalationstherapie, Massage, Heilgymnastik, medizin. Bäder aller Art). **2 Aerzte.** Sommer und Winter geöffnet. **Für Erholungsbedürftige, Nervenleidende, chronisch Kranke** (Gesteskrankh. und Lungenschwindsucht ausgeschlossen), **diätetische Kuren aller Art (für Zuckerkranke, Mast-, Entfettungs- und Terrainkuren).** Prospecte durch die Verwaltung.

Cacao-Versandt-Geschäft
Reinh. Gebhardt Nachf.,
Fernspr. 458. Halle a/S. Rannische Str. 20.
Empfehle meine **Specialmarke Cacao**
Maiglöckchen
à Pfund 2,00 Mk.
Dieser Cacao, von vorzüglichem Geschmack und Aroma und mit einem sehr hohen Nährgehalt, wurde bisher nur von wenigen meist theureren Fabrikaten erreicht, er hat sich daher auch nur seiner feinen Qualität wegen bereits so viele Freunde erworben.
Es versuche deshalb jeder Cacaofreund, welcher bisher nur viel theurere Sorten gewöhnt war, meine Specialmarke **Maiglöckchen, à Pfd. 2,00 Mk.**

Ferner offerire noch:	Cacao	I à Pfd.	1,80 Mk.
	"	II "	1,60 "
	"	III "	1,40 "
	Hafer-Cacao	I "	1,20 "
	"	II "	0,90 "

Detail-Verkauf im Hause.
☞ **Versandt an Auswärtige von 5 Pfund an portofrei.** ☜

Stadt-Theater Halle.
Mittwoch den 5. Januar
Anfang **3** Uhr
22. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen.
Klein Däumling.
Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in 5 Akten von C. A. Görner.
Kapellmeister Max Schneider.
1. Akt. 1. Bild: Vor der Köhlerhütte. 2. Bild: Die Kinder im Walde.
2. Akt. 3. Bild: Bei Hofe. 4. Bild: Das Innere von Martins Hütte.
3. Akt. 5. Bild: Die Töchter des Menschenfressers. 6. Bild: Bei der grauen Frau. 7. Bild: Im Hause des Menschenfressers. 8. Bild: Auf der Flucht.
4. Akt. 9. B.: Im Reiche der Sternenfee.
5. Akt. 10. Bild: Das Opfer Rapunzels. 11. Bild: Die Erlösung durch die Fee. Schluß-Apotheose.
Ballet-Einlagen.
Im 3. Bild: Vogelballet. Im 5. Bild: „Familie Gockel." Im 9. Bild: Großes Ballet-Divertissement. a. Tanz der Gold- und Silbersterne. b. Sternschnuppen-Walzer. c. Variationen. d. Polka. Im 10. Bild: Glockenblumen-Marsch.
Nach dem 3. Akt längere Pause.

Abends 7¼ Uhr
108. Vorst. 83. Ab.-Vorst. Farbe **blau.**
Novität! Zum 3. Male! Novität!
Königskinder.
Ein Märchen in 3 Akten von E. Rosmer
Musik von E. Humperdinck.
Kapellmeister Moritz Grimm.
Personen.

Der Königssohn	F. Ludwig.
Die Gänsemagd	B. Rocco.
Der Spielmann	H. Vogeler.
Die Hexe	K. Winkler.
Der Holzhacker	G. Steinegg.
Der Besenbinder	C. Stahlberg.
Sein Töchterchen	Kleine Elka.
Der Rathsälteste	Th. Raven.
Der Rathsherr	E. Bedau.
Der Wirth	G. Finner.
Die Wirthstochter	G. Arnold.
Der Schneider	B. Wilm.
Die Stallmagd	Th. Paulmann.
Die Sternknagd	M. Schlomka.
Der Hausknecht	E. Lübben.
Der Thorwächter	H. Ramm.
Eine Rathsherrnfrau	M. Lübben.
Erster Bürger	P. Wilde.
Zweiter Bürger	A. Obermaier.
Dritter Bürger	O. Rohlf.
Eine Frau	M. Greve.
Ein Mädchen	El. Michaelis.

Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.
Donnerstag: **Mara. — Das goldene Kreuz.**

Thalia-Theater.
Sonnabend den 8. Januar
1. Gastspiel
des Schlierseer Bauerntheaters.
Donnerstag den 6. Januar
Hans Huckebein.

Walhalla-Theater
Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
Die drei **Gargany's,** Gigerl-Akrobaten. — **Brothers Auburtin,** Bravour-Equilibristen an der getragenen Bambusstange. — **Geschwister Alice** und **Clara Taylor,** equilibristische Kunst-Schützinnen. — Mr. **Fr. Nivins** mit seinen Affen als „akrobatische Burlesk-Komödianten." — Das **Tom-Jack-Trio,** musikalisch-excentrische Fantasten. Mr. **Fred Boyton,** Weltbekannt-Schnellzeichner. — Die Baronessen **Helene** und **Alexandra Odilon,** Wiener Gesangs-Duettistinnen. — **Les Romanos,** internationale Verwandlungs-, Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — Herr **Max Walden,** Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 6. Januar 1898.
Leipzig (Neues Th.): Lohengrin.
Leipzig (Altes Th.): Nachmitt.: Klein Däumling. — Abends: Eine tolle Nacht.
Magdeburg (Stadtth.): Der Barbier von Sevilla. — Hänsel und Gretel.
Dessau (Hofth.): Sneewittchen.
Weimar (Hofth.): Um die Scholle.
Erfurt (Stadtth.): Concert.

Saalschlossbrauerei.
Mittwoch den 5. Januar,
Nachmittag 3½ Uhr
Gr. Concert,
ausgeführt vom **Stadtorchester.**
Eintritt 30 ₰
Fritz Rahne. M. Friedemann.

Kanarien-Club
für Halle (S.) und Umgegend.
Mittwoch Versammlung „Goldene Kette." Hauptpunkt: Abhören und Touren-Erklärung von Kanarien.

Als Beilage zur heutigen Nummer finden unsere hiesigen Leser eine Einladung zum Abonnement auf die
„Berliner Illustrirte Zeitung."
Hier in **Halle a. S.** bei Buchhändler **H. Glaubrecht, Bahnhofstraße 8** den Vertrieb übernommen und wird von dieser Firma neu hinzutretenden Abonnenten die neueste Nummer stets pünktlich Sonnabends geliefert werden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980104039/fragment/page=0004